

Soeben erschien:

# Ruhrländisches Bauwesen

1904—1929

Festschrift

zum 25jährigen Bestehen des Ruhrländischen  
Architekten- und Ingenieurvereins in Essen

Herausgegeben von

Dr.-Ing. H. Reisner in Essen.

Das Buch enthält Beiträge und Arbeiten von den führenden  
Architekten und Ingenieuren des Ruhrgebietes mit sehr vielen  
Abbildungen. Den einleitenden Text schrieb Dr.-Ing. e. h.  
Eugen Vögler, Direktor der Hochtief A.-G., Essen.

Preis Mk. 7.50

Kommissionsverlag G. D. Baedeker / Essen

Neu!

SOEBEN ERSCHIENEN:

## VOR DEM ENDE DER KURIERFREIHEIT?

VON DR. MED. CURT WACHTEL / BERLIN  
1930. 8°. 127 Seiten . . . . . Mark 3.60

Bekannt durch seine früheren  
Schriften und seine aktive Mit-  
arbeit in Verbindung mit ärzt-  
lichen Organisationen und der  
„Deutschen Gesellschaft zur Be-  
kämpfung des Kurpfuschertums“  
gibt der Autor in vorliegender  
Schrift eine kompendiöse, ab-  
schliessende Übersicht über Tat-  
sachenmaterial. Wichtige Schick-  
salsfragen des ärztlichen Standes  
zwingen jeden Arzt, sich mit der  
Broschüre vertraut zu machen.

AUS DEM INHALT:

Arten der Kurpfuscherei / Bekämpfung des Kur-  
pfuschertums / Reklamemethoden / Gesetzliche  
Grundlagen der Bekämpfung / Literatur-Nachweis

Neutrale Prospekte auf Verlangen!

33 1/3% (Z) 9/8

OTTO ENSLIN / BERLIN NW 6

### Bitte zu beachten!

Anzeigenmanuskripte für das Börsenblatt sind  
zur Vermeidung von Fehlern nicht mit Blei-  
oder Tintenstift — sondern stets mit Tinte  
oder Schreibmaschine, und zwar nur auf einer  
Seite, zu beschreiben und an die Expedition  
des Börsenblattes zu senden.

Das schönste Weihnachtsgeschenk,  
die wohlfeile Ausgabe von

# VINCENT VAN GOGH

## Briefe

MIT 12 ABBILDUNGEN

28. TAUSEND

In Ganzleinen M. 6.—

Z

**Benno Reifenberg schreibt in der  
„Frankfurter Zeitung“:**

Die Auswahl der Briefe des Malers liegt in neuer  
Ausgabe vor. Es ist das 28. Tausend, man möchte  
fortfahren: und noch lange nicht genug ge-  
kannt und geliebt. Die Briefe van Goghs müssen  
für jeden Maler das Brevier sein; wer nicht aus  
ihnen erfahren hat, was es heißt, heute an das  
Geheimnis der Gestaltung heranzukommen, der  
wird kaum mit genügender Fracht aufs freie Meer  
fahren. Freilich ist es längst so gekommen, daß  
die Bilder von Vincent van Gogh uns die Illustra-  
tion zu seinem Leben geworden sind, daß von  
den Bildern die Geschichte dieses jähren Künstler-  
daseins nicht mehr zu trennen ist. So also sind die  
Bilder schon mehr als Gemälde, die im objektiven  
Bereich der Kunst verharren; sie reden, sie be-  
schwören; sind selber Briefe. Die Blätter aber,  
die Vincent an den Bruder Theo schrieb, immer  
unterbrochen von Rechnungen, Farben- und  
Leinwandbestellungen, von Skizzen, bilden den  
notwendigen Kommentar zu jenem Epos, das  
unter dem Namen „Vincent“ aus der Geschichte  
des 19. Jahrhunderts nicht mehr wegzudenken ist.

Jetzt ins Schaufenster und auf den Ladentisch!

BRUNO CASSIRER  
BERLIN W 35